

English

31. Mai. 2016

von gast
in Terrorismus
Kommentare (0)

Amerikanische Strategie gegen gewaltbereiten Extremismus veröffentlicht

von Daniel H. Heinke

Das Außenministerium der Vereinigten Staaten von Amerika und die amerikanische staatliche Behörde für Entwicklungszusammenarbeit USAID haben gerade ihre Gemeinsame Strategie gegen gewaltbereiten Extremismus ([Joint Strategy on Countering Violent Extremism](#)) vorgestellt. Nachstehend sollen die wesentlichen Inhalte kurz skizziert werden.

Die Vereinigten Staaten haben die Ausbreitung von gewaltbereitem Extremismus (bis hin zum Terrorismus) als erhebliche Herausforderung für die amerikanische nationale Sicherheit identifiziert. Sie machen dabei deutlich, dass diese Thematik nicht nur unter dem Gesichtspunkt einer physischen Bedrohung des Territoriums der Vereinigten Staaten oder von amerikanischen Staatsbürgern oder Einrichtungen im Ausland wahrgenommen wird, sondern global als Bedrohung der internationalen Stabilität und Entwicklung betrachtet wird. Die Gemeinsame Strategie gegen gewaltbereiten Extremismus geht mit diesem Ansatz deutlich über die bestehenden (oder [noch zu entwickelnden](#)) nationalen Strategien gegen Extremismus in zahlreichen westlichen Staaten hinaus, die unbeschadet internationaler Kooperation überwiegend national ausgerichtet sind.

Dem klassischen amerikanischen Aufbau entsprechend definiert die Gemeinsame Strategie zunächst das angestrebte Ergebnis der Strategie: Zum einen sollen gewaltbereite extremistische Gruppierungen und Einzelpersonen, die sich gegen amerikanische Bürger, Verbündete oder Interessen richten, nicht mehr in der Lage sein, neue Unterstützer in bestimmten Gemeinschaften zu werben, zum anderen sollen Regierungen, inter- und supranationale Organisationen und Gemeinschaften die gemeinsame Befähigung erworben haben, die (gewaltorientierte) Radikalisierung von Einzelpersonen und Gruppen zu verhindern oder ihr zumindest wirksam zu begegnen.

Hierzu definiert die Gemeinsame Strategie fünf strategische Ziele:

1. Die Förderung des internationalen politischen Willens, von Partnerschaften und Sachkunde, um die Auslöser und Triebfedern von gewaltbereitem Extremismus besser zu verstehen und hierdurch effektive Gegenmaßnahmen entwickeln zu können.
2. Die Unterstützung anderer Regierungen effektivere Maßnahmen zu entwickeln, um die Ausbreitung von gewaltbereitem Extremismus zu verhindern oder ihr zumindest wirksam zu begegnen. Dabei wird ausdrücklich auch angesprochen, gegebenenfalls bisher eingesetzte kontraproduktive Maßnahmen aufgeben zu müssen.
3. Den Einsatz von Entwicklungszusammenarbeit, um bestimmte politische oder soziale oder

wirtschaftliche Faktoren zu reduzieren, die bislang in eingrenzbaeren Bereichen zu einer verbreiteten Unterstuetzung von gewaltbereitem Extremismus beitragen oder bestimmte Bevuelkerungsteile einem erheblich erhoehnten Risiko der Zuwendung zu gewaltbereitem Extremismus aussetzen.

4. Die Unterstuetzung und Verstaerkung glaubwuerdiger lokaler Akteure, die die interne Bewertung von extremistischen Gruppierungen und ihrer Ideologie innerhalb bestimmter demographischer Bereiche beeinflussen koennen.
5. Die Staerkung der Faehigkeit von Regierungen und nicht-staatlichen Akteure, individualbezogen auf Personen zu reagieren, um einen moeglichen Radikalisierungsprozess zu verhindern, zu unterbrechen oder diese Personen erfolgreich zu de-radikalisieren.

Als Maessnahmen zur Erreichung dieser Ziele werden folgende Handlungsfelder identifiziert:

1. Die Intensivierung der diplomatischen Anstrengungen gegen gewaltbereiten Extremismus (einschliesslich bilateraler [staatlicher] diplomatischer Bemuehungen, der Staerkung sowohl multilateraler als auch regionaler Initiativen, personenbezogene Maessnahmen und Oeffentlichkeitsarbeit).
2. Die Entwicklung einer effektiveren strategischen Kommunikation (CVE Strategic Communications).
3. Die Foerderung von Rechtsstaatlichkeit und Entwicklungsprogrammen, um hierdurch bestimmte Triebfedern fuer gewaltbereiten Extremismus zu adressieren. Teilaspekte dieses Handlungsbereiches sind insbesondere das System der Strafverfolgung (mit den Einzelfeldern Polizei, Strafjustiz und Strafvollstreckung) sowie die Entwicklung und der Aufbau bzw. die Staerkung der Zivilgesellschaft (mit den Einzelfeldern kommunale Strukturen und Widerstandsfaehigkeit gegen Extremismus, Bildung und Erziehung, Sozialsysteme, Zivilgesellschaft, Jugendarbeit und Genderaspekte).
4. Die Unterstuetzung von Bildung und Forschung.
5. Die Staerkung der Bedeutung von Maessnahmen gegen gewaltbereiten Extremismus als Teil der amerikanischen Aussenpolitik.

Zur Priorisierung der beabsichtigten Maessnahmen beabsichtigt die amerikanische Regierung insbesondere die Faktoren des Ausmasses der Bedrohung amerikanischer Interessen, das Risiko der Ausbreitung von gewaltbereitem Extremismus, der politische Wille internationaler Partner sowie die Erfolgswahrscheinlichkeit der Maessnahmen heranzuziehen; die konkreten Programme sollen nach noch zu entwickelnden Kriterien evaluiert werden.

Die Gemeinsame Strategie ist unter folgendem Link abrufbar:

<http://www.state.gov/documents/organization/257913.pdf>



Prof. Dr. Daniel H. Heinke ist Mitglied des Instituts fuer Polizei- und Sicherheitsforschung (**IPoS**) der HfÖV Bremen und Associate Fellow des International Centre for the Study of Radicalisation and Political Violence (**ICSR**), King's College London. Im Hauptberuf leitet er den Planungsstab beim **Senator fuer Inneres**, Bremen.

Der Beitrag repräsentiert nicht notwendigerweise den Standpunkt oder die Bewertung der Freien Hansestadt Bremen.

Tags: [gewaltbereiter Extremismus](#), [Islamismus](#), [Nationale Präventionsstrategie](#), [Strategie](#), [Terrorismus](#), [USA](#)

[« Europe in trouble? Concluding remarks on our blog series “Trouble on the Far Right”](#)

[Die Schuldfrage: Die Türkei, Armenien und das böse Wort vom „Genozid“ »](#)

Bislang keine Kommentare

Einen Kommentar hinterlassen

Name

Email

Webseite

Kommentar

Ich bin kein Roboter.

reCAPTCHA

[Datenschutzerklärung](#) - [Nutzungsbedingungen](#)

Kommentar senden

Benachrichtige mich über nachfolgende Kommentare per E-Mail.

Social Media



Suche

Suche...

Suche

Twitter Feed

- Wieder jede Menge [#Stellenanzeigen](#) aus den Bereichen [#Sicherheitspolitik](#) [#IB](#) [#IR](#) [#Politikwissenschaft](#)
<https://t.co/6KABT1atqF>
[about 4 hours ago](#) from [Twitter Web Client](#)
- Bei uns heute: Stefan Engert über die Schuldfrage: Die [#Türkei](#), [#Armenien](#) und das böse Wort vom „Genozid“
<https://t.co/kFKdb7VbK7>
[3. Juni 2016, 11:36](#) from [TweetDeck](#)
- Was steht in der neuen Strategie der USA gegen gewaltbereiten Extremismus? Daniel Heinke fasst es bei uns

zusammen: <https://t.co/l6rUF8bt7m>

[31. Mai 2016, 10:33](#) from [Twitterrific](#)

Tags

BELIEBT KOMMENTARE NEU

Desinformation und Destabilisierung – Russlands unerklärter Krieg

Preparing for (intellectual) civil war – the New Right in Austria and Germany

"War in peace. The return of civil war in Mozambique?"

Brauchen wir eigentlich wirklich mehr Forschung zum Salafismus? Und wenn ja: welche?

But – where do these people come from? The (Re)Emergence of Radical Nationalism in Finland

Kategorien

- [Außenpolitik](#) (67)
- [Bürgerkriege](#) (26)
- [Cyber Security](#) (52)
- [Demokratisierung](#) (14)
- [Drohnen](#) (15)
- [Entwicklung](#) (1)
- [Flüchtlinge](#) (18)
- [Humanitäre Interventionen](#) (15)
- [Innere Sicherheit](#) (34)
- [Interviews](#) (10)
- [Katastrophen](#) (4)
- [Konferenz](#) (31)
- [Militär](#) (31)
- [Pandemien](#) (2)
- [Podcast](#) (7)
- [Popkultur](#) (23)
- [Raketenabwehr](#) (1)
- [Rechtsradikalismus](#) (27)
- [Sanktionen](#) (8)

- [Security Culture](#) (27)
- [Sicherheits-Kommunikation](#) (16)
- [Sicherheitskultur](#) (242)
- [Sozialwissenschaft Online](#) (72)
- [Stellenangebote](#) (57)
- [Strategie](#) (12)
- [Terrorismus](#) (66)
- [Theorie](#) (5)
- [Umwelt](#) (2)
- [Versicherheitlichung](#) (23)
- [Visualisierung](#) (6)
- [Whistleblowing](#) (8)
- [WikiLeaks](#) (17)
- [WMD](#) (10)
- [Zivilgesellschaft](#) (67)

Blogroll

-  [Arbeitskreis soziale Bewegungen](#)
-  [Augen geradaus](#)
-  [Dan Drezner](#)
-  [Dart-Throwing Chimp](#)
-  [David Campbell](#)
-  [de.hypotheses.org](#)
-  [Demokratieforschung Göttingen](#)
-  [Duck Of Minerva](#)
-  [Future and Politics](#)
- [Hylaeon Flow](#)
-  [Internet und Politik](#)
-  [IR Blog](#)
-  [Just Security Blog](#)
-  [justsecurity.org](#)
-  [Killer Apps](#)
-  [Kings Of War](#)
- [MPC Journal – Muslim Politics and Culture](#)
-  [netzpolitik.org](#)
- [percepticon](#)
-  [shabka.org](#)
-  [Terrorismus in Deutschland](#)
-  [theorieblog.de](#)
-  [Verfassungsblog](#)
-  [Vom Bohren harter Bretter](#)

-  whistleblower-net.de

Archiv

Archiv ▼



Dieses Werk bzw. Inhalt steht unter einer [Creative Commons Namensnennung-NichtKommerziell-KeineBearbeitung 3.0 Unported Lizenz](https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/3.0/).

Über diese Lizenz hinausgehende Erlaubnisse können Sie unter redaktion@sicherheitspolitik-blog.de erhalten

[Impressum](#) | [Datenschutz](#) | 